

**Friedrich-List-Berufskolleg „hoch zufrieden“ nach einem Jahr beruflicher Qualifizierung für Jugendliche mit Förderbedarf oder einer Behinderung.**

**„Und der Ausbildungsplatz ist auch schon eingetütet.“**

**Ab dem kommenden Schuljahr 2016/17 müssen Bonner Berufsschulen unter anderem spezielle Ausbildungsvorbereitungsprogramme für Jugendliche mit Förderbedarf oder einer Behinderung anbieten. Das Friedrich-List-Berufskolleg ist hier schon einen Schritt weiter. Die 18-jährige Lena aus Wachtberg zählt zu den ersten fünf Jugendlichen, die bereits seit dem vergangenen Jahr eine inklusive Berufsqualifizierungsmaßnahme über die Plittersdorfer Berufsschule absolvieren.**

**Bonn, 9. Mai 2016** | „Mein erster Tag an der Kasse – das war ein absolutes Highlight“, berichtet Lena, nachdem sie ihren letzten Kunden für diesen Tag verabschiedet hat. Seit neun Monaten arbeitet Lena im EDEKA Center Wachtberg. An drei Tagen in der Woche zeichnet sie Ware aus, räumt sie ein und hilft im Lager oder an der Kasse aus. An den anderen beiden Tagen besucht sie die Berufsschule in Plittersdorf.



Abb links: Lena an ihrem „Lieblingsarbeitsplatz“ im EDEKA Center Wachtberg > [DOWNLOAD HI-RES](#)

Abb rechts: (v.l.n.r) Stefanie Hertel (bonnfairbindet, Projektmitarbeiterin), Markus Beuth (FLB, Inklusionsberater), Lena, Johannes Kappen (FLB, Sonderpädagoge) und Matthias Schmitz (EDEKA Center Wachtberg, Marktleiter) > [DOWNLOAD HI-RES](#)

„Die einjährige Berufsqualifizierung soll Jugendlichen mit Förderbedarf oder einer Behinderung trotz fehlendem oder unzureichendem Schulabschluss den Weg zu einem Ausbildungsplatz ebnen. Die Jugendlichen lernen den Betrieb kennen und der Betrieb seine potenziellen Auszubildenden“, erklärt Markus Beuth, Inklusionsbeauftragter am Friedrich-List-Berufskolleg, der die Jugendlichen wie auch die Arbeitgeber während des gesamten Qualifizierungszeitraums berät und die Übernahmechancen in eine reguläre Ausbildung auslotet.

**Erfolgreiche Qualifizierung: Lena hat ihren Ausbildungsplatz sicher**

„Verkäuferin ist in erster Linie ein körperlicher Job, bei dem man Einsatz zeigen und sehr gut mit Menschen umgehen können muss. Die schulischen Hintergründe spielen dabei nicht unbedingt die Hauptrolle. Lena hat vielleicht in der Vergangenheit nicht die besten Noten mit nach Hause gebracht, für unseren Markt ist sie aber auf jeden Fall ein Gewinn“, sagt Matthias Schmitz, Marktleiter des EDEKA Centers Wachtberg. Lena freut sich über die positive Rückmeldung ihres Chefs und über sein Angebot, im Sommer eine Ausbildung zur Verkäuferin in seinem Markt zu beginnen.

**Weitere Partner-Unternehmen in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis gesucht**

„Wir werden die inklusive Ausbildungsvorbereitung im kommenden Jahr weiter verstärken. Dafür suchen wir Unternehmen wie das EDEKA Center Wachtberg, die jungen Menschen nicht nur eine Chance geben, sondern als Arbeitgeber selbstverständlich auch von engagierten und hoch motivierten Bewerbern profitieren möchten“ unterstreicht Beuth. Der Marktleiter des EDEKA Centers in Wachtberg legt sich schon heute fest, dass er auch im kommenden Jahr gerne einen Platz zur inklusiven beruflichen Qualifizierung anbieten möchte: „Ich finde es wichtig das Thema Inklusion im beruflichen Alltag auf die Tagesordnung zu setzen. Zumal – nach meiner Erfahrung – viele Menschen mit Behinderung eine größere Leistungsbereitschaft und Motivation an den Tag legen als viele andere Bewerber. Und gerade das ist in kundenorientierten Branchen wie dem Einzelhandel das A und O.“

**Netzwerk bonnfairbindet vermittelt interessierte Jugendliche an Berufsschulen**

„Keiner der Jugendlichen, die an unserem Ausbildungsvorbereitungsprogramm teilnehmen, sind ursprünglich Schüler unseres Berufskollegs gewesen. Als Teil des bonnfairbindet-Netzwerks können wir auf eine Vielzahl wichtiger Kontakte zurückgreifen, die uns dabei helfen, geeignete Kandidaten für das Programm zu identifizieren und direkt anzusprechen“, erklärt Beuth. „Unser Netzwerk unter anderem aus Sozialunternehmen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern sowie Kosten- und Leistungsträgern setzt sich für einen inklusiven Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in Bonn ein. Im konkreten Fall konnten wir unseren Partner, das Friedrich-List-Berufskolleg, erfolgreich bei der Suche nach Jugendlichen unterstützen, für die sich die inklusive Ausbildungsvorbereitung ideal eignet. Auch für das kommende Schuljahr konnten wir so bereits sechs der acht zur Verfügung stehenden Plätze besetzen“, sagt Jan-Philipp Buchheister, Geschäftsfeldleitung „Arbeit“ des Bonner Vereins für gemeindenahe Psychiatrie e.V. und Projektleiter von bonnfairbindet.

Jugendliche, die sich für eine inklusive berufliche Qualifizierung in Bonn interessieren, sind weiterhin aufgerufen sich an bonnfairbindet oder das Friedrich-List-Berufskolleg zu wenden.

## **Kontakt:**

### **Friedrich-List-Berufskolleg**

Plittersdorfer Straße 48 | 53173 Bonn

Inklusionsberater: Markus Beuth

Tel.: (0228) 777 198

E-Mail: [markus.beuth@flb-bonn.de](mailto:markus.beuth@flb-bonn.de)

### **Initiative bonnfairbindet**

c/o Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V.

Pfaffenweg 27 | 53227 Bonn

Projektleiter: Jan-Philipp Buchheister

Tel.: (0228) 9753 257

E-Mail: [buchheister@bonner-verein.de](mailto:buchheister@bonner-verein.de)

## **Über bonnfairbindet:**

bonnfairbindet ist eine gemeinsame Initiative von Bonner Sozialunternehmen, Menschen mit Behinderung, Wirtschaftsverbänden, der Agentur für Arbeit, der IHK Bonn/Rhein-Sieg, der Stadt Bonn und dem Landschaftsverband Rheinland (LVR). Gefördert wird bonnfairbindet noch bis August 2016 durch Mittel der Aktion Mensch. Im gemeinsamen Netzwerk arbeiten die unterschiedlichen Organisationen und Einzelpersonen an dem Ziel, einen inklusiven Arbeits- und Ausbildungsmarkt in der Bundesstadt zu schaffen und zu etablieren. Dafür informiert und berät bonnfairbindet Arbeitgeber und Arbeitnehmer hinsichtlich der Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten und vermittelt über die Hotline (0228) 6044 777 und die Webseite [www.bonnfairbindet.de](http://www.bonnfairbindet.de) die richtigen Ansprechpartner für das jeweilige Anliegen.

## **Über das Friedrich-List-Berufskolleg:**

Das Friedrich-List Berufskolleg umfasst die kaufmännischen Berufs- und Berufsfachschulen der Stadt Bonn in den Bereichen Wirtschaft, Handel, Recht, Tourismus, Industrie und Informationstechnik. Im laufenden Schuljahr werden mehr als 2600 Schülerinnen und Schüler in 22 verschiedenen Bildungsgängen unterrichtet.

Die einjährige berufliche Qualifizierung (BQ) richtet sich an Schüler mit und ohne Förderbedarf und bietet eine qualifizierte Berufsvorbereitung im kaufmännischen Bereich. Gemeinsam werden Stärken herausgearbeitet und die Schülerinnen und Schüler somit optimal auf die Ausbildung vorbereitet. [www.flb-bonn.de](http://www.flb-bonn.de)